

Lebendig, aktiv – und bald zu klein

Philipp-Reis-Schule stellt Ergebnisse der Projektwoche vor / Rundgang mit Landrat und Schuldezernent

Gelnhausen (jol). Die Philipp-Reis-Schule Gelnhausen hat sich beim Tag der offenen Tür als lebendige und aktive Gemeinschaft präsentiert. Landrat Thorsten Stolz zeigte sich beeindruckt von den vielfältigen Aktivitäten und Angeboten, mit denen die Schüler die Ergebnisse ihrer Projektwoche vorstellten. Gemeinsam mit Schuldezernent Winfried Ottmann nahm er aber auch die Gebäude in Augenschein, die angesichts steigender Schülerzahlen langsam zu klein werden.

„Wir haben derzeit etwa 320 Grundschüler. Wir erwarten, dass diese Zahl bald auf 380 steigt“, berichtete Schulleiter Jochen Bühler auf einem Rundgang Landrat Thorsten Stolz, Schuldezernent Winfried Ottmann und Thomas Will, der das Staatliche Schulamt vertrat. Dazu würden in Zukunft mehr Klassenräume gebraucht. Zudem müsse auch die Mittagsbetreuung ausgeweitet werden. Im kommenden Jahr werde die Zahl der Betreuungsplätze erstmals über 100 steigen. In Zukunft werde die Schule, die vor sieben Jahren bei etwa 450 Schülern lag, sich bei etwa 600 einpendeln. Dafür sorgten auch steigende Zahlen in der Hauptschule, in der auch besondere Angebote wie PUSCH (Praxis und Schule), Intensivklassen und das zehnte Hauptschuljahr mit dem Ziel middle-



Die Froschklasse 1d hat sich dem Thema gesunde Ernährung gewidmet.

FOTO: LUDWIG

re Reife vorgehalten werden. Sehr zur Freude der Kollegen und Schüler konnte die Schule durch eine Erbgemeinschaft in direkter Nähe Platz für einen Schulgarten gewinnen, dessen Pflege und Bewirtschaftung in den Unterricht eingebaut werden soll. Als Schulträger will der Kreis auch die weiteren Voraussetzungen schaffen, dass die

Philipp-Reis-Schule die gute Arbeit fortführen kann. Die Planungen dafür stehen allerdings noch am Anfang.

Auf dem Weg durch die Schule lernten Thorsten Stolz und Winfried Ottmann die Arbeit einiger Klassen kennen. In der „Froschklasse 1d“ wurden Obstspieße und weitere gesunde Snacks zubereitet. In den

vergangenen Jahren ist das Thema Ernährung mit einem zuckerfreien Vormittag immer wichtiger geworden. Auch hier versuche die Schule, den Kindern das nötige Wissen mitzugeben, gesund und glücklich in die Zukunft zu gehen. „Wir sind eine wachsende Schule. Als ich vor fünf Jahren hier anfang, da reichte dieses Blatt locker. Jetzt wird die

Schrift immer kleiner“, sagte Schulleiter Jochen Bühler, als er zur Begrüßung einen vollgepackten Flyer mit den Ergebnissen der Projektwoche zeigte. Die Tanz-AG und die Drum-Circle-AG aus dem Angebot der Ganztagschule der Stufe 2 zeigten weitere Aspekte der lebendigen Schulgemeinde. Die Klasse 9a hatte eine Spendenaktion für das Tierheim gestartet. Die 5a zeigte stolz die selbst gebauten Tischtennisschläger. Die Schülerfirma Westside Express bot Getränke und Würstchen an. „Sie können auch Anteile erwerben. Die Rendite ist nicht hoch, aber Sie tun etwas Gutes“, machte Jochen Bühler Werbung. Der Schulleiter dankte allen Kollegen, Eltern und Schülern, die sich für den Tag der offenen Tür ins Zeug legten und die Schule gut vertraten. Erstmals gaben auch die „Heinzelmännchen“, die die Mensa betreiben, einen kleinen Einblick in die Arbeit an der Schule.

„Wir sind eine von zwei Philipp-Reis-Schulen in ganz Deutschland“, sprach der Schulleiter den Namensgeber an. Landrat Stolz hatte die Idee, dem Telefonerfinder mit einer Büste, die er glaubt, aufreiben zu können, neben dem Wandbild am Gebäude weiteren Raum zu geben. Zudem sucht die Schule mehr Kontakt zur Stadt, die durch Bürgermeister Daniel Glöckner vertreten war, um vielleicht ein gemeinsames Logo zu entwickeln.